

Motto unserer Ausstellung / of our exhibition

Struggle and Contemplation

„the struggle in favour for and between others finds its source in another struggle that is more and more etched in our deepest self, at that point in which no two people are quite alike. there we touch the gates of contemplation. [...]

*To have opted for love:
that choice opens within us a wound from which we never recover. [...]*

*struggle and contemplation:
two poles between which we are somehow to situate our whole existence!?”*

„der Kampf (die Mühsal) untereinander und für andere findet seine Quelle in einem anderen Geschehen, das sich immer mehr in unser tiefstes Selbst eingräbt ... nämlich an dem Punkt, an dem keine zwei Menschen ganz gleich sind. dort berühren wir die Türklinken zur Kontemplation. [...]

Sich für universelle Liebe entschieden zu haben, hat zur Konsequenz, in uns eine Wunde zu öffnen, von der wir uns nie erholen werden. [...]

*Kampf und Innenschau: zwei Pole,
zwischen denen wir irgendwie unser ganzes Dasein anzusiedeln haben!?”*

Roger Schütz, „Struggle and Contemplation“ © 1974, Les Presses de Taizé
